



Zum Ausklang des Monats Januar gab es nach viel Niederschlägen noch einen Bilderbuch-Sonnenuntergang. BILD: REINHARD HERBRIG

# Das Jahr startet deutlich zu mild

- Januar zeigt sich windig und niederschlagsreich
- Unser Wetter-Experte Helmut Kohler berichtet



VON HELMUT KOHLER  
saeckingen.redaktion@suedkurier.de

**Bad Säckingen** – Nach einem milden, aber nassen Start in das neue Jahr meldete sich der Bad Säckinger Winter in der 2. und 3. Januarwoche zurück, bevor es ab der vierten Woche wieder deutlich zu mild war – trotz der insgesamt 18 Frosttagen. So startete das Jahr 2024 mit einem ein Grad zu warmen, 16,5 Stunden zu sonnigen und einem 13,3 Liter pro Quadratmeter zu niederschlagsreichen Januar. Insgesamt fielen im Januar 95,8 Liter Regen, die Durchschnittstemperatur lag bei 2,56 Grad. Viel Wind sorgte an den Windparks in Hasel und Gersbach für hohe Erträge.

## Zur Person

**Helmut Kohler**, Hobbymeteorologe aus Schwörstadt, zeichnet seit 1997 die Wetterdaten am Hochrhein auf. Dazu hat er zwei eigene Wetterstationen. Zusätzlich betreut er die Station im Bad Säckinger Kurgebiet. Für den SÜDKURIER gibt er regelmäßig einen Einblick in seine Wetterstatistik. Die Daten seiner Wetterstation im Internet unter [www.wetter-schwoerstadt.de](http://www.wetter-schwoerstadt.de).

Mit den letzten Tiefs des Jahres 2023 mit männlichen Namen „Costa“ und „Dietmar“, sowie den ersten 2024er-Tiefs mit weiblichen Namen „Annelie“ und „Brigitta“ begann das neue Jahr in Bad Säckingen wie das alte aufgehört hatte: sehr windig, viel zu warm und niederschlagsreich. Nach einer 3,2 Grad zu warmen ersten Januarwo-

che änderte sich das am 8. mit einem Schwall Kaltluft aus Skandinavien. Unterstützt durch eine bissige Bise wurde aus den Frühlingsgefühlen Frost und Dauerfrost.

## Erste Frosttage

So verzeichnete die Wetterstation Kurgebiet Bad Säckingen am 8. Januar mit  $-1,9$  Grad den ersten Frosttag und am 9. mit einer Tages-Höchsttemperatur von  $-1,2$  Grad den ersten Eistag des Jahres. Am Abend des 9. Januar bildete sich zudem mit dem ersten Schneefall des Jahres eine ein Zentimeter hohe Schneedecke. Hoch Hannelore sorgte ab dem 11. Januar bis zur Monatsmitte mit einem Mix aus Hochnebel und Sonnenschein für ruhiges winterliches Wetter in Bad Säckingen.

Auch zum Start in die zweite Januarhälfte sorgte „Hannelore“ am 16. Januar nochmals für 6 Stunden Sonnenschein, dann begann die Berg- und Talfahrt der Temperaturen. In der Nacht zum

17. führte die Warmfront von Tief „Gertrud“ mit Regen auf den gefrorenen Boden für Glätte. Länger anhaltender Regen brachte uns bis zum 18. 23 Liter Niederschlagsnachschieb. Durch eine Kaltfront sank die Temperatur am Nachmittag des 18. innerhalb nur einer Stunde um 6 Grad und am Abend sorgte leichter Schneefall für 0,6 Liter Niederschlag. Tief „Iris“ stellte am Abend des 22. Januar das Wetter um. Mit einer deutlichen Milderung zogen aus Nordwesten zeitweise kräftige Regenfälle herein. So wurde am 22. bereits der durchschnittliche Januarniederschlag übertroffen und nach 15 Frosttagen in Folge war der 23. Januar wieder frostfrei. Mit einer lebhaften und feuchten westlichen Strömung blieb es auch an den folgenden Tagen bei dem milden und unbeständigen Wettercharakter.

Am 27. Januar übernahm schließlich das kräftige Hoch „Enno“ das Zepter und sorgte bis zum Monatsende für ein ruhiges und mildes Winterwetter.